



© Martin Mägli, landwirtschaft.ch

Rückblick Orientierungsversammlung mit den Delegierten ZMP

Die Orientierungsversammlung mit den Delegierten ZMP vom 28. September 2022 war zentrales Thema im vergangenen Monat.

Thomas Grüter

Austausch und Diskussionen im Mittelpunkt

Nach der coronabedingten Pause trafen sich die Delegierten ZMP zum Austausch und zur Diskussion über diverse Themen in der Festhalle Sempach. Die Traktandenliste liess erahnen, dass der Informationsaustausch und Diskussionsbedarf gross war.

Bezüglich Informationen aus dem Milchgeschäft stellen wir fest, dass die ZMP im Benchmark des Milchpreises an erster Stelle ist und den Milchproduzenten demzufolge einen sehr guten Milchpreis auszahlen kann. Dass die laufenden Kostensteigerungen der Produktionsmittel für die Landwirtschaft den grössten Teil des Mehrertrages wieder aufbrauchen, wurde von der ganzen Versammlung bestätigt.

Die Erwartungen auf einen noch höheren Milchpreis sind hoch, vor allem bei den Käse- und Milchproduzenten. Beim Exportkäse zeigt sich, dass dieser im Ausland mit den derzeitigen Preisen schon fast als Luxusartikel angesehen wird und bei einer «Geiz ist geil»-Mentalität nicht mehr zuvorderst auf der Liste des Nahrungsmittelleinkaufs steht.

Strategie Finanzanlage ZMP Invest AG

Nebst weiteren Themen wie Milch- und Käsemarkt und Rückvergütung Emmi Erfolg standen die Tätigkeiten sowie die Strategie der Finanzanlage der ZMP Invest AG auf der Traktandenliste.

Nach eingehenden Diskussionen des Verwaltungsrates ZMP Invest AG mit dem Vorstand ZMP sind keine weiteren Akquisitionen vorgesehen. Nebst Reservenbildungen steht die Zusammenarbeit mit Emmi und die Mitgestaltung deren Entwicklung an vorderster Stelle. Dies zeigte sich auch deutlich aus den Voten der Versammlung. Die offene und klare Information bezüglich Investment bei der

Firma HOCHDORF verschaffte den Delegierten Klarheit und beantwortete die im Raum stehenden Fragen der Vergangenheit.

Projekt Reorganisation strategische Ebenen

Ein erstes Mal konnte den Delegierten eine umfassende Orientierung über die Reorganisation der strategischen Ebene ZMP und der dazugehörigen Statutenrevision präsentiert werden. Die Hauptpunkte mit dem neuen Organigramm gaben nicht zu Diskussionen Anlass und sind in den Grundsätzen unbestritten.

Die Statuten wurden in der neuen Fassung dem Handelsregisteramt zur Vorprüfung vorgelegt. Gemäss Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahre 2003 dürfen die Delegierten einer Genossenschaft nur noch nach Anzahl Betrieben in den Wahlkreisen berechnet werden. Leider hat das Handelsregisteramt bei den diversen Statutenrevisionen in den vergangenen neunzehn Jahren jedoch in keiner Weise darauf hingewiesen. Die Option eines dreijährigen Aufschubes mit Rechtsunsicherheit wurde nebst den Voten aus der Versammlung schon im Vorfeld zur Orientierungsversammlung durch die Arbeitsgruppe und den Vorstand verworfen.

Ein Bundesgerichtsurteil lässt keine Optionen offen. Während des nächsten halben Jahres werden wir noch Gelegenheit haben, diesbezüglich miteinander zu diskutieren. Das Referat von Stephan Hagenbuch, Direktor SMP, mit Informationen über Phase zwei von «swissmilk green» bildete den Abschluss der Orientierungsversammlung.

Fazit der anschliessenden Diskussion: Weitere Auflagen an die Milchproduzenten, ohne angemessene finanzielle Abgeltung, werden nicht akzeptiert.

Editorial

Carol Aschwanden

Die Politik macht bei der Energieversorgung endlich vorwärts. Für die mögliche anstehende Energiekrise sind die im Parlament getroffenen Kompromisse aber zu spät. Was nun entschieden wurde, hätte schon vor Jahren beschlossen werden müssen. Und das geht alle Parteien an! Mit dem Finger auf andere zu zeigen und Schuldige zu suchen, lenkt vom eigenen Unvermögen ab und bringt uns den allenfalls fehlenden Strom im Winter ganz sicher nicht.

Bis die Staudämme in den Alpen erhöht oder gebaut sind und Wind- sowie Solartechnik entsprechend umgesetzt ist, wissen wir, ob das Gas- und Stromsparen in den kommenden Wintern gereicht hat.

Klimathemen stehen aktuell im Vordergrund. Gemäss GFS Forschungsinstitut gehört neben der Altersvorsorge der Klimawandel zu den Top-Sorgen der 16- bis 25-Jährigen. In Anbetracht der zerstörerischen und zum Teil noch nie dagewesenen Wetterlage in Regionen unserer Erde ist dies verständlich.

Auch bei uns wird informiert und debattiert. Ende September hat eine Orientierungsversammlung mit den Delegierten ZMP stattgefunden. Im November werden die Infoveranstaltungen mit den Mitgliedern durchgeführt. Die Mitglieder erhalten die Einladung als Beilage zu dieser info.

Klare Mehrheit sieht Massentierhaltungsinitiative als unnötig

Mit einer deutlichen Mehrheit von 63 Prozent wurde die Massentierhaltungsinitiative Ende September 2022 an der Urne vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt.

Pirmin Furrer

Auswirkungen bei Annahme der Initiative

Die Initiative hätte die inländische Produktion reduziert und die Abhängigkeit von Importen entsprechend stark erhöht. Die deutlich steigenden Preise für die Lebensmittel tierischen Ursprungs hätten zudem den Einkaufstourismus angekurbelt. Wer tierische Produkte gemäss den Anforderungen der Initiative sucht, findet diese heute schon im Laden. Wenn sich alle Ja-Stimmenden nun darauf besinnen, dann dürfen sich die Bio-Produkte und andere besonders tierfreundliche Labels auf einen deutlich höheren Absatz freuen. Zahlreiche Betriebe können ihre Tierhaltung in der Folge umstellen.

Die Ablehnung ist entsprechend auch eine Chance, den Worten Taten folgen zu lassen. Die Schweizer Landwirtschaft wird sich weiterhin dafür einsetzen, ihr hohes Niveau der Tierhaltung zu bewahren, um den Bedürfnissen der Nutztiere und den

Erwartungen der Gesellschaft gerecht zu werden. Das Schweizer Tierwohlniveau ist im weltweiten Vergleich bereits sehr hoch, und zahlreiche Labels stellen ausreichend Fleisch, Eier oder Milchprodukte auch für höhere Ansprüche sicher.

Wir danken allen Beteiligten, die zu diesem guten Abstimmungsresultat beigetragen haben.

Position gegenüber Ausland wird wichtiger

Die Initiative hat einmal mehr gezeigt, dass es wichtig ist, unseren Konsumenten und Steuerzahlern den Mehrwert der Schweizer Milchprodukte aufzuzeigen. Mit unserem nationalen Standard «swissmilk green» sind wir auf dem richtigen Weg.

Bericht Agrarpolitik 2020

Die Sistierung der AP22+ hat zu einem Bericht zur Zukunft der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft aus Sicht des Bundes geführt. Dieser wurde anlässlich einer Strategiesitzung anfangs Oktober 2022 im Vor-

stand der SMP diskutiert. Dazu gibt es folgendes Fazit:

Ein ganzheitliches Ernährungssystem ist grundsätzlich positiv, erhöht aber die Komplexität der Agrarpolitik. Auch wenn die Milchproduktion standortgerecht ist, führen die politischen Rahmenbedingungen insgesamt zu einer tieferen Milchproduktion und weniger Futterproduktion für Milchkühe auf Ackerflächen (vor allem im Tal).

Die Diskussionen für gute politische Rahmenbedingungen (Umwelt, Raumplanung, Finanzen etc.) bleiben zentral.

Die Milchproduzenten sind damit gefordert, die politischen Weichen für eine zukünftige Milchproduktion in der Schweiz sicherzustellen.

Milchvermarktung und Dienstleistungen

Die «Goldene Rundfahrt» als Dank für gute Milchqualität

Die Milchproduzenten mit 20, 25, 30 und 35 Jahre guter Milchqualität wurden mit einem schönen Ausflug belohnt.

Marina Steinmann, Teilnehmerin

Dank des guten Wetterberichts für den Dienstag, 30. August 2022, durften wir uns als geehrte Landwirtinnen und Landwirte auf einen tollen Ausflug freuen. Nach einer teils hektischen Anreise, aufgrund des Verkehrschaos rund um die Stadt Luzern, konnten wir unter der Reiseleitung von Pirmin Furrer, unterstützt von Präsident Thomas Grüter, trotzdem pünktlich und vollzählig mit dem Schiff in Luzern ablegen.

Bei Kaffee und Gipfeli genossen wir die Fahrt auf dem Vierwaldstättersee bis nach Alpnachstad. Nach einem kurzen Fussmarsch fuhren wir mit der steilsten Zahnradbahn der Welt hoch auf den Pilatus, wo wir mit einem feinen Apéro bei toller Aussicht empfangen wurden.

Anschliessend durften wir ein leckeres Mittagessen im Restaurant Pilatus Kulm geniessen. Bei gutem Essen und einem Glas Wein wurden viele gute Gespräche geführt



Die geehrten Milchproduzenten mit Partnerinnen auf dem Pilatus (leider konnten nicht alle teilnehmen).

und Erfahrungen ausgetauscht. Ein Gruppenfoto durfte natürlich auch nicht fehlen, bevor es mit der grossen Gondel «Dragon Ride» bis zur Fräkmüntegg und nach dem Umsteigen in die Panorama Gondeln wieder zurück ins Tal ging. In Kriens angekommen, reisten wir mit dem Bus wieder zurück zum Bahnhof Luzern, wo dann jeder individuell die Heimreise antrat.

Es war ein sehr gemütlicher Ausflug, welcher bestimmt allen in positiver Erinnerung bleiben wird. Dazu kommt, dass wir alle auf unsere gute Leistung mächtig stolz sein dürfen.

Vielen Dank an die Organisatoren des Ausfluges. Es tut gut, wenn man merkt, dass die geleistete Arbeit geschätzt wird.

Milchpreise ZMP ab 1. November 2022

Die Preise für Milch Suisse Garantie sinken leicht, die Preise für Biomilch Knospe gehen saisonal zurück.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU lag die Milchproduktion in den ersten sieben Monaten 2022 um 0.4 Prozent unter dem Vorjahr. Im Juli war die Milchproduktion mit +0.3 Prozent erstmals wieder über dem Vorjahr. Die Preise für Butter, Vollmilch- sowie Magermilchpulver haben nach einem kurzen Anstieg Mitte September bereits Anfang Oktober wieder nachgelassen. Die Preise für Schnittkäse sind, bei knappem Angebot, stabil. In Deutschland hat der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof weiter zugelegt und beträgt gemäss ersten Zahlen im Monat August 56.9 Cents.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im August mit +0.5 Prozent erstmals in diesem Jahr über Vorjahr. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 39 bei 991 Tonnen (Vorjahr 3'465 Tonnen). Damit ist das Butterlager auf sehr tiefem Niveau. Die aktuell deutlich steigende Milchproduktion wird nebst den

bewilligten Importen hier sicher eine Entlastung bringen. Der B-Preis der BO Milch ist im Oktober auf 64 Rappen zurückgegangen und hat damit gegenüber dem Höchststand im Juli um 5.7 Rappen verloren.

Milchproduktion ZMP

Im September lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 3.9 Prozent über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Einschränkungsmilch aus den Käsereien betrug das Plus gar 5.5 Prozent. Auch die Bio-Milchproduktion hat zugelegt und lag im September bei +5.7 Prozent. Bei Nichtberücksichtigung der Neulieferanten lag die Produktion um 0.25 Prozent unter Vorjahr.

Milchpreis

Der Rückgang des B-Preises der BO Milch in den letzten Monaten macht in unserem Preismix rund 2 Rappen aus. Trotzdem konnten wir unseren Milchpreis in den letzten Monaten stabil halten. Per 1. November müssen wir nun erstmals wieder eine leichte Preiskorrektur machen. Der Basis-

Milchpreise ZMP

	Oktober 2022	ab 1. November 2022
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	68.0 Rp./kg	67.0 Rp./kg
Milch a. MVM	61.0 Rp./kg	59.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	95.0 Rp./kg	93.0 Rp./kg
Milch a. MVM	95.0 Rp./kg	87.0 Rp./kg

preis für Milch Suisse Garantie sinkt entsprechend per 1. November um 1 Rappen auf 67 Rappen. Die Korrektur betrifft auch den Preis ausserhalb der Monatsvertragsmenge. Dieser sinkt um 2 Rappen auf 59 Rappen. Für das 1. Quartal 2023 kann, aufgrund der positiven Entwicklung des Molkereimilchpreisindex (Basis Richtpreis), nochmals mit einer Preiserhöhung gerechnet werden. Dieser Entscheid fällt an der Vorstandssitzung der BO Milch am 16. November. Der Basispreis für Biomilch Knospe sinkt saisonal bedingt per 1. November um 2 Rappen auf 93 Rappen. Der Preis ausserhalb der Monatsvertragsmenge sinkt auf 87 Rappen.

ZMP intern

«Wir sind alle ZMP!»

Mit Benjamin Oberli, Schangnau BE, und Karl Peter, Alpnach Dorf OW, führen wir unser Jahresthema weiter.

Sonja Dörig

Was kommt Ihnen spontan zu «Wir sind alle ZMP» in den Sinn?

Benjamin Oberli: Mich verbindet mit der ZMP die Bergkäserei Marbach. Durch die Schliessung unserer Dorfkäserei Wald in Schangnau im 2007, und dem damit verbundenen Neubau der Bergkäserei Marbach, kamen wir zur ZMP. Die ZMP ist eine erfolgreiche Milchkäuferin, mit guter Vernetzung zu grossen Milchverarbeitern.

Karl Peter: Die ZMP legt viel Wert auf einen hohen Qualitätsstandard. Die Milch ist rückstandsfrei und im Sinne einer nachhaltigen Produktion. Die ZMP handelt für Lieferanten und Kunden und stellt die Fairness in den Vordergrund. Zudem wird die Kommunikation sehr geschätzt.

Was ist Ihnen in der Genossenschaft besonders wichtig?

Benjamin Oberli: Dass auch die kleine-



Benjamin Oberli mit Familie, Wald 8, Schangnau BE, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Bergzone 2, 13 Kühe mit 86'000 Kilogramm Milchmenge und 3 Wasserbüffel-Kühe, Mitglied Vorstand Schwellenkoperation Schangnau und Mitglied Feuerwehr; Hobbys: Zeit mit der Familie verbringen, Jassen; Spezielles: Nebenerwerbsbetrieb, Produktion von Büffelmilch zur Herstellung von Büffel-Mozzarella in der Bergkäserei Marbach



Karl Peter mit seiner Frau, Gruebengasse 53, Alpnach Dorf OW, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet, 28 Kühe (Braunvieh) mit 240'000 Kilogramm Milchmenge; Hobbys: Viehzucht, Jassen und Zeit mit der Familie verbringen

ren Milchlieferanten aus dem Berggebiet gleichbehandelt und geschätzt werden, wie die Grosslieferanten. Die ZMP informiert ihre Mitglieder kompetent über die

Situation auf dem Milchmarkt und vertritt deren Anliegen auch auf politischer Ebene.

Karl Peter:

Es ist wichtig, dass alle in dieselbe Richtung ziehen. Es sollen alle miteinbezogen werden, egal ob Klein- oder Grosslieferant, von nah oder fern.

Detaillierte Infos zum Infoabend VMS, vom 3. November 2022

Thema der Abendveranstaltung: «Umstellung auf VMS (vollautomatisches Melksystem, Melkroboter)».

Josef Doppmann

Investitionen in die Melktechnik sollten gut überleget und sorgfältig geplant werden. «Was alles muss für eine optimale Umstellung beachtet werden?» In einem spannenden Referat erläutert Prof. Dr. Matthias Schick (Bereich Tierhaltung & Milchwirtschaft) vom Strickhof die wesentlichen Faktoren, damit die Umstellung auf das vollautomatische Melken gelingt. Die Frage ist nicht, ob das automatische Melksystem funktioniert, sondern ob der jeweilige Betrieb mit seinen baulichen Gegebenheiten für einen Melkroboter «geeignet» ist. Auch für den Betriebsleiter ist die Um-

stellung vom konventionellen auf das automatische Melken eine grosse Herausforderung. Wenn man sich mit dem Thema befasst, tauchen verschiedene Fragen auf.

Themen Referat Prof. Dr. Matthias Schick:

- Worin liegen die Vorteile/Nachteile eines automatischen Melksystems?
- Sind meine Kühe überhaupt für das Melken am Roboter geeignet?
- Wie hoch sind die Investitionen, Service und Unterhalt?
- Wie viel Zeit kann ich einsparen?
- Freier, gelenkter und selektiv gelenkter Kuhverkehr

- Weitere Komponenten; Futteranschieberoboter, Entmistungsroboter

Nebst diesem Referat werden Stefan Morger (Fütterungsberatung ZMP) und Josef Doppmann (Melkberatung ZMP) Themen wie Rindviehfütterung/Eutergesundheit in Bezug auf den Melkroboter behandeln.

Infos zur Abendveranstaltung:

Wann: Donnerstag, 3. November 2022

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Chalet Pilatus, Lohn 2, 6206 Neuenkirch

Anfahrt: Ab Neuenkircherstrasse bitte nur die Lohnstrasse für die Anfahrt zum Chalet Pilatus benutzen.

Käsereitagung ZMP

«Unsere Sortenorganisationen - alles Auslaufmodelle?», diese spannende Frage ist Thema der Käsereitagung ZMP am 3. November 2022.

Robert Schwarz

Wie bereits in der ZMP info September angekündigt, findet die neunte Käsereitagung ZMP in der Festhalle Seepark in Sempach statt. Die Tagung richtet sich an Milchproduzenten, Vorstände von Käseerzeugergossenschaften, Milchverarbeiter und weitere Interessenten. Das Programm und weitere Infos auf: www.zmp.ch/milchproduzenten/veranstaltungen/. Gerne nehmen wir noch Anmeldungen entgegen.

Zuteilung Vorstandsmitglieder Wahlkreise

Die neue Zuteilung Wahlkreise der «Vorstands-Göttis» steht fest.

Sonja Dörig

Wie bereits kommuniziert, werden die Vorstandsmitglieder ZMP an den Veranstaltungen in den Wahlkreisen vermehrt einbezogen. Jedem Vorstandsmitglied ZMP sind heute bereits zwei Wahlkreise zugeteilt. Diese werden jährlich neu zugeordnet, damit die Vorstandsmitglieder innerhalb von fünf Jahren in allen Wahlkreisen gewesen sind.

An der letzten Vorstandssitzung wurde nun die neue Zuteilung vorgenommen (siehe Tabelle rechts).

Entlebuch	Hubert Muff
Luzern und Umgebung	Walter Arnold
Nidwalden-Uri	Adrian Zemp
Obwalden	Adrian Zemp
Rottal	Markus Schnider
SZ-ZG-ZH-Luz. Seegemeiden	Walter Arnold
Seetal-Freiamt	Werner Weiss
Sempachersee	Hubert Muff
Wiggertal	Werner Weiss
Willisau und Umgebung	Markus Schnider

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

22. November 2022
15. Dezember 2022
27. Januar 2023
01. März 2023
17. März 2023
25. April 2023

Sitzungen Regionalausschuss ZMP

26. Oktober 2022
14. Februar 2023
04. April 2023
06. Juni 2023
31. Oktober 2023

Käsereitagung ZMP

3. November 2022, Festhalle Sempach

Infoabend zum Thema: «Umstellung auf VMS (vollautomatisches Melksystem, Melkroboter)»

3. November 2022, 19.30 Uhr, Chalet Pilatus, Lohn 2, 6206 Neuenkirch

ZMP am Tag der Milch 2023

22. April 2023, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2023

28. April bis 7. Mai 2023, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



ClimatePartner^o
klimaneutral
Druck | ID 11031-1601-1001